



Präsentation der Finanzplatz München Initiative in Brüssel,
am 1. Februar 2006

Rede von Hans Spitzner,

Staatssekretär
im Bayerischen Staatsministerium
für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

„München – Europas großer Finanzplatz“

Es gilt das gesprochene Wort



Gliederung

I. Anrede

II. Bayerische Vertretung

III. Finanzplatz München Initiative

IV. Finanzplatz Bayern

V. Versicherungen

VI. Banken

VII. Asset-Management/Private Equity/VC/Leasing

VIII. Börse München

IX. Schwerpunkte der Finanzplatz München Initiative



I. Anrede

Zur **Präsentation** des **Finanzplatzes München/Bayern** begrüße ich Sie im Namen der Bayerischen Staatsregierung und im Namen der Finanzplatz München Initiative ganz herzlich in der **Vertretung** des **Freistaats Bayern** bei der EU.

II. Bayerische Vertretung

Die **neue Vertretung** des **Freistaats Bayern** befindet sich im **ehemaligen Institut Pasteur**. **1903 bis 1905** wurde das **Gebäudeensemble** – Institut, Villa, Marstall – im Stil des **Historismus** errichtet. Seine **Bestimmung** war der Aufbau eines „**Antibakteriellen und bakteriologischen Forschungsinstituts**“.

Dem **belgischen Arzt Jules Bordet**, der mit 24 Jahren an das Pariser Institut Pasteur berufen wurde, übertrug die Provinz Brabant die **Leitung** des „**Institut Pasteur du Brabant**“. Jules Bordet erhielt für seine Theorie der Immunitätsentwicklung 1919 den Nobelpreis für Physiologie und Medizin. Zusammen mit O. Gengov entdeckte er 1906 den Keuchhustenerreger.

Der **Freistaat Bayern** hat die seit 1987 leerstehenden Gebäude in Stand gesetzt. Sie fügen sich harmonisch in den umgebenden Park Leopold ein.

Mit diesem Haus erweist **Bayern Europa** seine **Referenz**. Wie **Bayern im Herzen Europas** liegt, so liegt die **neue Vertretung** jetzt im Herzen Brüssels – nahe bei den Schaltzentralen der europäischen Politik.

Wenn der „**bayerische Löwe**“ manchmal in Richtung Europa **brüllt**, so ist dies stets ein **Aufruf** zur **Diskussion** und zum **Ringeln** um die **besten Lösungen**. Wir beteiligen uns aktiv an der Weiterentwicklung der EU, um gute Lösungen für Europa, gleichzeitig aber auch für Bayern zu erreichen. Dies gilt auch für die **Gestaltung** des **europäischen Finanzplatzes**. Dies ist auch Ziel des heutigen Besuchs einer Delegation des Finanzplatzes München/Bayern in Brüssel.

III. Finanzplatz München Initiative

Um im **verstärkten Finanzplatzwettbewerb** die **Position Bayerns** weiter zu festigen, haben wir Ende 2000 die „**Finanzplatz München Initiative**“ ins Leben gerufen, an der hochrangige Vertreter von Kreditwirtschaft, Versicherungen, Venture-Capital Unternehmen, Börse München, Kammern und Wirtschaftsverbänden sowie der Wissenschaft teilnehmen.

Nachdem wir **heute** bereits zahlreiche **Fachgespräche** geführt haben, so mit

- dem Vizepräsidenten des Europäischen Parlaments,
- Europa-Abgeordneten,



Finanzplatz München Initiative

- dem wirtschaftspolitischen Sprecher der EVP-ED-Fraktion, Herrn Radwan,
- Herrn Westphal, Leiter Abteilung Finanzen der Ständigen Vertretung Deutschlands bei der EU,
- sowie mit Herrn Generaldirektor Schaub,

wollen wir **Sie** nun auf das **große Potential des Finanzplatzes Bayern** aufmerksam machen. Bayerns Wirtschafts- und Innovationskraft und das Top-Niveau seiner Forschung werden weltweit gewürdigt. Daß **Bayern** auch „**Top in Finance**“ ist, ist allerdings noch zu wenig bekannt.

IV. Finanzplatz Bayern

Bayern ist einer der **bedeutendsten Finanzplätze Europas** und zwar in **allen Bereichen der Finanzwirtschaft** – bei klassischen Bank- und Versicherungsgeschäften ebenso wie bei Vermögensverwaltung, Risikokapital- sowie Leasing- und Factoring-Finanzierung.

Wir

- **belegen als Versicherungsplatz eine weltweite Top-Position,**
- sind einer der **bedeutendsten Bankenplätze,**
- sind **Spitzenstandort für Asset-Management,**
- sind der deutsche **Standort für Private Equity, Venture-Capital und Leasing** und
- haben eine sehr **innovative Börse.**

Während die **Wertschöpfung** der **gesamten bayerischen Wirtschaft** von **1991 bis 2004** um 29,1 Prozent stieg (BIP real: + 24,4 Prozent), legte die **Wertschöpfung des bayerischen Finanzsektors um knapp 55 Prozent zu.** Damit ist der Finanzsektor eine entscheidende Wachstumslokomotive in Bayern.

Angesichts der großen Bandbreite, die gerade **München** hinsichtlich **Quantität** und **Qualität** in den Bereichen Asset-Management, Banken, Versicherungen, Leasing, Fonds und Wagniskapital zu bieten hat, kann **München heute zusammen mit Frankfurt als der deutsche Finanzplatz** genannt werden.

V. Versicherungen

München ist einer der **weltweit führenden Versicherungsstandorte.** In der bayerischen Landeshauptstadt haben rund **80 Versicherungsunternehmen** ihren Sitz, darunter

- einer der international bedeutendsten Erstversicherer, die **Allianz** Gruppe,
- einer der weltgrößten Rückversicherer, die **Münchener Rück,**
- Europas führender Rechtsschutzversicherer, **D.A.S.,**



Finanzplatz München Initiative

- die wichtigste öffentlich-rechtliche Versicherungsgruppe Deutschlands, die **Versicherungskammer Bayern**, sowie
- die größte Gruppe berufsständischer Versorgungswerke Deutschlands, die **Bayerische Versorgungskammer**.

Neben den in München beheimateten Versicherungsgruppen unterhalten auch zahlreiche andere **Versicherer** aus dem **In- und Ausland Hauptniederlassungen**, so auch die Swiss Re, einer der weltweit führenden Rückversicherer.

Bayernweit **arbeiten** rund **65.000 Menschen** für Versicherungen, darunter insgesamt über 12.000 an den zwei weiteren großen Versicherungsstandorten Nürnberg und Coburg, die heute durch die Vorstandsvorsitzenden der Nürnberger Versicherungsgruppe und der HUK Coburg vertreten sind.

VI. Banken

Bayern spielt auch im deutschen Bankwesen eine zentrale Rolle und ist nach der **Zahl** der **Kreditinstitute** und nach dem **Kreditvolumen** der **größte deutsche Bankenplatz**. Insgesamt haben in München rund 50 Banken ihren Sitz; dazu zählen mit der **BayernLB** und der **Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG** **zwei der größten Banken Deutschlands**. Mit dem Zusammenschluss der HVB mit der Unicredit 2005 wurde das erste wirklich europäische Kreditinstitut geschaffen.

126.000 Erwerbstätige sind im **bayerischen Kreditgewerbe** beschäftigt. **Bayern** ist der **Heimatmarkt** für rund 530 Kreditinstitute. Damit sind in Bayern wesentlich mehr Banken zuhause als in jedem anderen deutschen Land, und sogar mehr als im Bankenland Schweiz.

VII. Asset-Management/Private Equity/VC/Leasing

München hat sich in Deutschland zum **Standort Nr. 1 am Asset-Markt** entwickelt. Heute verwalten die Asset-Management Gesellschaften im Besitz Münchner Unternehmen rund 1.500 Milliarden Euro. Dies ist ein weltweiter Spitzenwert.

Bayern ist auch das **wichtigste deutsche Land** für die **Venture-Capital- und Private-Equity-Branche**. Rund 50 VC- und Private-Equity-Unternehmen haben ihre Zentrale in München. Die Risiko-Geldgeber platzierten 2004 mit 760 Mio. Euro ca. 28 Prozent ihrer Investitionen im Freistaat. Das ist der höchste Jahresbetrag, den sie jemals in eines der deutschen Länder investiert haben.

Spitzenstellung auch beim **Leasing**: Von den rund 430 „großen“ Leasing-Gesellschaften Deutschlands haben sich knapp 120 in und um München angesiedelt, davon 48 mit ihrem Hauptsitz.



VIII. Börse München

Die **Börse München** ist europaweit ein sehr **innovativer Wertpapierhandelsplatz**. Dies belegt eindrucksvoll das von der Börse München selbst entwickelte **Handelssystem Max-One**, das die menschliche Kompetenz des Skontroführers perfekt mit modernster Technik verbindet, sowie das **neue Mittelstandssegment M: access**.

IX. Schwerpunkte der Finanzplatz München Initiative

Um die starke Stellung Bayerns als Finanzplatz weiter auszubauen, forciert die **Finanzplatz München Initiative** vor allem **folgende Themenbereiche**:

- **Weiterentwicklung** und **Vernetzung** der wirtschafts- und finanzwissenschaftlichen Infrastruktur in Bayern sowie Forcierung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis. Morgen, am 2. Februar 2006, veranstaltet die Bayerische Staatsregierung in München einen großen **Clusterkongress**; dabei wird auch das **neue Cluster Finanzdienstleistungen** vorgestellt.
- Durch Intensivierung des **Standortmarketings** stellen wir die **Vorzüge** des **Finanzplatzes** für die Branche und deren Spitzenkräfte stärker heraus.
- Durch **aktuelle Informationen** über den **Finanzplatz** und seine Mitglieder wird der Zugang zum Finanzplatz erleichtert. Kernelement dabei ist der **zweisprachige Internetauftritt** (www.fpmi.de). Die **neue Finanzplatz-Broschüre** rundet das Erscheinungsbild ab; sie steht Ihnen heute druckfrisch zur Verfügung.
- Und: Wir wollen **Einfluss** auf die **Gesetzgebungsvorhaben** der **EU nehmen**, um **den Finanzplatz Europa mitzugestalten**. Gerade beim Thema Basel II haben wir uns besonders für die Belange des Mittelstands und der kleineren Banken engagiert und dabei eine große Resonanz erfahren.

Die **Mitgestaltung** des **EU-Finanzbinnenmarktes** steht im Mittelpunkt unserer **Delegationsreise** nach Brüssel.

- Wir wollen ausgewogene Lösungen. Dabei geht es nicht um Partikulärinteressen, sondern um **Integration** unter **Wahrung** nationaler Interessen und **regionaler Eigenständigkeiten**.
- Wir wollen **Europa** von **unten nach oben** bauen.
- Wir wollen **Wettbewerb** statt Zentralismus und übermäßige Bürokratie.

Speziell für den **Finanzmarktbereich** heißt dies:

Erstens: Wir brauchen eine **Regulierungspause**. Die EU überfordert unsere Finanzdienstleister. Sie müssen derzeit **zu viele Richtlinien** gleichzeitig umsetzen. Die **Regulierungsdichte** ist für unsere Unternehmen eine **große Belastung** und schränkt die **internationale Wettbewerbsfähigkeit** unseres Finanzplatzes ein. Statt Regulierungen brauchen wir wieder mehr Praxisnähe.



Zudem sollten EU-Regelungen einer **Kosten-Nutzen-Analyse** unter Beachtung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit und der Folgekosten unterzogen werden.

Zweitens: Wir nehmen auf EU-Vorhaben gezielt Einfluss. So haben wir **heute** bei den **EU-Entscheidungsträgern unsere Forderungen** insbesondere zu den von der Kommission vorgelegten Richtlinienentwürfen über **Zahlungsdienste im Binnenmarkt** und **Verbraucherkreditverträge**, zur **Notwendigkeit** einer **Harmonisierung** der **Hypothekarkredite**, zur **Umsetzung** der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente und zu Projekt **Solvency II** dargelegt und um Unterstützung gebeten.

Unsere **Positionen** hierzu finden Sie in der **Pressemappe**. Beim anschließenden Abendessen können wir Ihnen unsere Anliegen näher erläutern.

Ich darf nun Herrn Dr. Wolfgang **Sprißler**, Sprecher des Vorstands der Bayerischen Hypo- und Vereinsbank AG, als Repräsentant der Banken, und anschließend Herrn Udo **Martinsohn**, Vorsitzender des Vorstands der Swiss Re Germany Holding AG, als Repräsentant für die Versicherungswirtschaft in Bayern um ihre Statements bitten.